

Im Rahmen unserer Jubiläumswoche laden wir ganz herzlich ein zu einer thematischen Stadtführung in Ravensburg:

## „Spurensuche. Jüdisches Leben in Ravensburg“

**17. Mai 2017 um 18.00 Uhr**

**Leitung: Christophe Freund**

**Dauer: etwa eineinhalb Stunden**

**Treffpunkt: Vor dem Eingang des Heilig-Geist-Spitals in der Bachstraße**

**Jüdisches Leben in Ravensburg?** Anders als in Laupheim oder Bad Buchau erinnert in Ravensburg wenig an die jüdische Vergangenheit. Im Stadtbild finden sich keine Synagoge, keine Mikwe und kein Betsaal. Und doch gab es auch hier reiches jüdisches Leben, nur sind die Spuren versteckter und verbergen sich zum Teil hinter den Mauern und Fassaden der Häuser und Gassen.

Christophe Freund, geborener Ravensburger und Stadtführer aus Leidenschaft, versteht sie zum Sprechen zu bringen. Ihm ist wichtig zu zeigen, dass jüdische Geschichte nicht nur Verfolgungsgeschichte ist, sondern dass es immer auch ein Miteinander von Juden und Christen gab. Ein Schwerpunkt der Führung wird deshalb sein, die enge Verflechtung beider Gesellschaftsgruppen und die gemeinsamen Entwicklungslinien zu zeigen. Dieser Ansatz macht es möglich, die bedeutende Rolle, die jüdische Bürger in Ravensburg in ökonomischer und kultureller Hinsicht gespielt haben, deutlicher herauszuarbeiten.

Jüdisches Leben gab es in Ravensburg in zwei zeitlich sehr begrenzten Zeitabschnitten. Eine erste Phase im 13. und 14. Jahrhundert endete mit einem Pogrom und einem Zuzugsverbot; erst nach Jahrhunderten durften sich im 19. und 20. Jahrhundert wieder Personen jüdischen Glaubens in Ravensburg niederlassen. Auch diese Phase endete in der Zeit der Nazi-Diktatur in Verfolgung, Ermordung und Deportation.

Eine thematische Stadtführung, die allen Teilnehmern sicherlich viel Neues und Erhellendes bietet.



UM SPENDEN WIRD GEBETEN